



ONKOLOGIEVEREINBARUNG - GESPRÄCH MIT KV-CHEF LEONHARD HANSEN

Am 14. August konnte ich mit Herrn Leonhard Hansen in einem ausführlichen Telefonat den derzeitigen Stand rund um die Onkologievereinbarung diskutieren.

Herr Hansen hatte bereits den Brief der Uro-GmbH gelesen und war an der Sache gut informiert.

Erste Aussage: Für den einzelnen Urologen besteht zurzeit noch kein Handlungsbedarf, auch wenn der Vertragstext eine Antragspflicht für die bisherigen Inhaber der Onkologiezulassung in Paragraph 3 vorsieht.

Die alte Onkologievereinbarung gilt mindestens noch bis zum 30. September 2009.

Die von uns beschriebenen Kritiken an der Vereinbarung werden von Herrn Hansen geteilt. Eindeutig sieht auch er die Ursache in dem Versuch der Hämatonkologen, mit dem Todschlagnargument der Qualität eine massive Marktberreinigung induzieren zu wollen, dem der GKV-Spitzenverband unter der Vorstellung der massiven Kosteneinsparung gerne gefolgt ist.

Aus seiner Sicht werden die Verhandlungen mit den Kassen in Nordrhein schwierig werden, da auch die nordrheinischen Kassen die Möglichkeiten der Ausgabenreduzierung im Fokus haben.

Da die Verhandlungen diesbezüglich sehr zeitnah zu erfolgen haben und er die möglichen Strategien mit den Urologen vorher absprechen möchte, wurde ein Gesprächstermin mit der Uro-GmbH Anfang September vereinbart, zu dem auch der LV Nordrhein des BDU gerne eingeladen ist.

Die Uro-GmbH hat im Rahmen der Informationskampagne die Vorsitzenden der nordrheinischen Kassenverbände und, zusammen mit der Gesellschaft für ambulante Urologie Westfalen-Lippe (UROWL), Frau Ministerin Ulla Schmidt und Herrn Minister Karl-Josef Laumann als jeweilige Aufsichtsbehörde auf Bundes- und Landesebene sowie den Bundesverband Prostatakrebs angeschrieben. Ich bin sicher, dass wir mit eindeutigen Worten unseren Standpunkt klargemacht haben.

Die Geschäftsführung der Uro-GmbH wird Sie, die Urologen der Uro-GmbH, weiterhin engmaschig auf dem Laufenden halten und, wenn die Verhandlungen mit den nordrheinischen Kassen scheitern sollten, zeitnah in Abstimmung mit dem Präsidenten des BDU, Dr. Martin Bloch, weitere Schritte organisieren. Bezüglich Herrn Dr. Bloch verweise ich auf den lesenswerten Leitartikel der aktuellen "Urologischen Nachrichten".

Herzlichst
Ihr

Wolfgang Rulf





OBLIGATORISCHES / DISCLAIMER / IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:

Uro GmbH Nordrhein i.G.
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln

- **Fax:** (02 21) 139 836-65
- **E-Mail:** info@uro-gmbh.de
- **Telefon:** (02 21) 139 836-55
- **Homepage:** www.uro-gmbh.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhold M. Schaefer, Dr. Wolfgang Rulf, Oliver Frielingsdorf

Die Gesellschaft wird angemeldet beim Amtsgericht Köln / Steuernummer 525/5843/Wv.-NAST

Copyright ©2009 Frielingsdorf Consult GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Urheberrechte an diesem Newsletter. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung von Frielingsdorf Consult sind untersagt.

